

## Evonik in Nordamerika

Nordamerika ist ein riesiger Markt mit enormer Wirtschaftskraft: Mehr als 400 Millionen Einwohner erzeugten im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt von 17 Billionen US-Dollar. Damit übertrifft die Region – sie umfasst die USA, Kanada und Mexiko – die Europäische Union und steht weltweit an der Spitze. Seit dem Inkrafttreten des North American Free Trade Agreement (NAFTA) Anfang der 1990er Jahre bildet Nordamerika eine Freihandelszone. Den größten Teil ihres Handels wickeln die NAFTA-Länder untereinander ab, danach folgen als Wirtschaftspartner Japan, China und Deutschland. Nach der schweren Rezession, in die die USA im zweiten Quartal 2008 gerutscht waren, wächst die größte Volkswirtschaft der Welt inzwischen wieder. Dies gilt ebenfalls für Kanada und Mexiko, wo sich auch die deutlich gestiegenen Einnahmen aus dem Ölexport positiv auswirken.

Der Umsatz von Evonik in Nordamerika<sup>1)</sup> ging im Jahr 2009 vor allem konjunkturbedingt um 18 Prozent auf 1.897 Millionen Euro zurück; der Anteil am gesamten Konzernumsatz lag unverändert bei 14 Prozent. In der Region sind heute rund 4.100 Mitarbeiter tätig. Der Schwerpunkt des Engagements in Nordamerika liegt auf den Chemie-Aktivitäten, wo Evonik ein führender Anbieter ist.

Nordamerika ist für unsere Chemie ein „Heimatmarkt“. Wir sind hier seit langer Zeit mit allen großen Geschäften fest verwurzelt. Dazu zählen beispielsweise Wasserstoffperoxid, Kieselsäuren, Industrieruß (Carbon Black), Superabsorber, Futtermitteladditive, Isophoron oder Hochleistungskunststoffe. Sitz der nordamerikanischen Landesgesellschaft Evonik Degussa Corporation ist Parsippany (New Jersey).

Der Sprung über den Atlantischen Ozean zum Aufbau eigener Produktion erfolgte Anfang der 1970er Jahre. Größter nordamerikanischer Standort von Evonik ist heute Mobile (Alabama). Rund 700 Mitarbeiter stellen dort unter anderem Wasserstoffperoxid, DL-Methionin für die Tierernährung, pyrogene Kieselsäure, Silane, Alkoholate für die Biodieselherstellung sowie den Polymethacrylimid-Hartschaum ROHACELL® her. Außerdem sind am Standort umfangreiche interne Service-Dienstleistungen für die gesamte Region konzentriert.

Unser Geschäftsbereich Consumer Specialties produziert in Greensboro (North Carolina), in Mapleton (Illinois) und in Hopewell (Virginia) Superabsorber sowie Inhaltsstoffe für die Kosmetikindustrie. Superabsorber sind vernetzte Polymere aus Acrylsäure, die unter Bildung eines Gels bis zum 300-fachen ihres Eigengewichts an Flüssigkeit aufnehmen und auch unter Druck speichern können. Verwendet werden sie in Babywindeln, Damenhygiene- und Inkontinenzprodukten.

Schritt für Schritt hat Evonik in den letzten Jahren seine Position in Nordamerika ausgebaut. Zur Stärkung unseres Geschäfts mit Futtermitteladditiven erfolgte im Jahr 2003 die vollständige Übernahme des Aminosäureproduzenten Midwest Lysine in Blair (Nebraska). Dazu erwarben wir den 50-Prozent-Anteil unseres damaligen Joint-Venture-Partners Cargill. Das Ge-

---

<sup>1)</sup> Der Region Nordamerika ordnen wir zu: USA, Kanada und Mexiko

meinschaftsunternehmen Midwest Lysine war 1998 von Evonik und Cargill gegründet worden. Es produziert die essenzielle Aminosäure L-Lysin in unmittelbarer Nähe der Produktionsanlagen von Cargill, die unter anderem Stärkezucker als wichtiges Vorprodukt liefern. Evonik ist weltweit das einzige Unternehmen, das alle vier wichtigen Aminosäuren für die Tierernährung aus einer Hand anbietet: DL-Methionin, L-Lysin, L-Threonin und L-Tryptophan.

Im Jahr 2005 übernahmen wir den 50-prozentigen Anteil unseres bisherigen Joint-Venture-Partners Cytec an Cyro Industries und festigten damit unsere Position als weltweit führender Anbieter von Methylmethacrylaten (MMA) sowie Spezialmonomeren und -polymeren. Cyro betreibt Produktionsstätten in Wallingford (Connecticut), Fortier (Louisiana), Osceola (Arkansas) und Sanford (Maine). Nach Abschluss der Übernahme wurden die Produktionskapazitäten für MMA am Standort Fortier zügig erhöht. MMA und Spezialmonomere sind Bausteine für eine Vielzahl von Anwendungen, wie z. B. kratz feste Lacke, hochwertige Klebstoffe sowie moderne Innenverkleidungen von Autos. Evonik vertreibt seine Polymethylmethacrylat-Produkte in Nordamerika unter der Marke ACRYLITE®, in anderen Regionen der Welt unter PLEXIGLAS®.

Zwei Jahre später folgte die Übernahme des 50-Prozent-Anteils unseres Joint-Venture-Partners ECI an der Degussa Engineered Carbons (DEC). Dieses in Parsippany ansässige Gemeinschaftsunternehmen war 2002 gegründet worden, um die Carbon-Black-Aktivitäten beider Partner in Nordamerika zu bündeln. Mit der Integration von DEC stärkten wir unser Geschäft mit Furnace Carbon Black für die Kautschuk- und Pigmenteindustrie in Nordamerika sowie Thermalruß weltweit. Evonik ist bei Carbon Black die globale Nr. 2.

Der Polymethacrylimid-Hartschaum ROHACELL® ist ein attraktives globales Wachstumsgeschäft. Aufgrund seiner hervorragenden mechanischen und thermischen Eigenschaften dient er als idealer Leichtbau-Werkstoff für die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie. Zum Einsatz kommt ROHACELL® beispielsweise im Airbus A 380 oder in Rotorblättern von Hubschraubern. Im Sommer 2008 haben wir die Produktion des Hartschaums, der zuvor nur am Standort Darmstadt hergestellt wurde, auf die USA ausgedehnt. Das Investitionsvolumen der neuen Anlage in Mobile (Alabama) betrug rund 10 Millionen US-Dollar.

Ebenfalls auf die USA ausgeweitet hat Evonik die Produktion von Alkoholaten, die als Katalysatoren in der Biodieselherstellung eingesetzt werden: Ende April 2009 ging in Mobile eine 60.000-Tonnen-Anlage zur Produktion von Alkoholaten auf Basis Natrium-Methylat in Betrieb. Bisher wurden diese Alkoholate nur am Standort Lüssdorf bei Köln hergestellt. Mit der Investition im niedrigen zweistelligen Millionen-US-Dollar-Bereich wollen wir die zu erwartende steigende Nachfrage des nordamerikanischen Biodieselmärktes begleiten. Alternative Energieformen aus nachwachsenden Rohstoffen gewinnen in der Region zunehmend an Popularität. Mit unserem Spezialkatalysator zur Herstellung von Biodiesel sind wir Weltmarktführer. Unseren Kunden bieten wir eine durchgängig hohe Biodiesel-Ausbeute und eine besondere Reinheit des Rohglycerins, das als Nebenprodukt anfällt und an die Pharma-, Kosmetik- oder Lebensmittelindustrie verkauft wird.

Ein Meilenstein in unserem Nordamerika-Engagement war der Aufbau eines Standbeins für unser Exklusivsynthese-Geschäft in den USA: Zum 1. Januar 2010 erwarb Evonik vom US-Pharmaunternehmen Eli Lilly and Company den Standort Tippecanoe Laboratories in Lafayette (Indiana) mit etwa 650 Mitarbeitern und schloss gleichzeitig mit Eli Lilly einen mehrjährigen Liefervertrag über Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte ab. Die Exklusivsynthese maßgeschneiderter Wirkstoffe und Zwischenprodukte für die Pharmaindustrie, ein relativ konjunkturreistentes Geschäft, ist in einem überproportionalen Wachstumsmarkt tätig. Um ihre Kosteneffizienz zu verbessern, lagern viele Pharmafirmen Teile ihrer Produktionskette an Spezialisten aus. Das Produktionsnetzwerk von Evonik in der Exklusivsynthese umfasst außerdem Standorte in Hanau und Dossenheim (Deutschland) sowie Nanning (China), wodurch wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten können.

Darüber hinaus übernahm Evonik im Frühjahr 2010 die Mehrheit an dem US-amerikanischen Kieselsäurehersteller Harris & Ford Silco LLC., Portland (Oregon), und benannte das Start-up-Unternehmen anschließend in Evonik Silco Materials (ESM) um. Mit unserer großen Erfahrung und Kompetenz in der Siliziumchemie haben wir uns in der wachstumsstarken Halbleiterindustrie in den letzten Jahren eine bedeutende Position erarbeitet – beispielsweise als Hersteller pyrogener Oxide, die unter AEROSIL® (Silica) und AEROXIDE® (Ceria, Alumina) vermarktet werden. Diese Oxide kommen beim Polieren von Mikroprozessoren (Chemical Mechanical Polishing, CMP) zum Einsatz. Mit dem Erwerb von Harris & Ford Silco und deren Mitarbeitern, die über mehr als 15 Jahre Erfahrung bei der Herstellung hochreiner kolloidaler Kieselsäuren – sogenannter Kieselsole – verfügen, hat sich Evonik zum Komplettanbieter von Partikeln für CMP-Anwendungen weiterentwickelt. Kieselsole sind im Gegensatz zum pyrogenen AEROSIL® weicher und runder, was ein schonenderes Abschleifen von immer kleiner werdenden Leiterbahnen ermöglicht. Aufgrund des Trends zur Miniaturisierung in der Halbleiterindustrie, die immer anspruchsvollere Poliertechnologien erfordert, erwarten Experten überproportionale Wachstumsraten für Kieselsole. In anderen Märkten, in denen Evonik schon heute erfolgreich tätig ist, werden ebenfalls lukrative Wachstumsmöglichkeiten gesehen. Hierzu zählt zum Beispiel die Coatings-Industrie.

Auch in Nordamerika setzt Evonik zur Erzielung profitablen Wachstums auf die Schubkraft seiner Innovationen. So unterhalten wir in der Region mehr als 20 Kooperationen mit Hochschulen, wie z. B. mit der Columbia University in New York. In Piscataway (New Jersey), Hopewell (Greensboro) und Horsham (Pennsylvania) betreibt Evonik jeweils ein Technisches Zentrum. Insgesamt sind etwa 150 F&E-Mitarbeiter in Nordamerika tätig. Auf dem Wissenschaftsforum „Evonik Meets Science“, das wir regelmäßig in der NAFTA-Region veranstalten, tauschen sich unsere Experten mit Spitzenforschern aus.

Unser Geschäftsfeld Energie ist seit 1992 in den USA präsent und bedient dort mit einer breiten Palette spezialisierter Ingenieurdienstleistungen den großen Markt der Kraftwerke, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten. Diese müssen zunehmend strengeren gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, wodurch sich für unsere Tochter Evonik Energy Services LLC, Kings Mountain (North Carolina), neue Marktchancen in der Umwelttechnik ergeben. Das umfasst Entstickungsanlagen (SCR) sowie die Nachrüstung von Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA) und Grobascheabscheidern. Im Jahr 2007 haben wir in Kings Mountain die weltweit

größte und modernste Regenerationsanlage für Kraftwerkskatalysatoren in Betrieb genommen. Kraftwerke arbeiten zur Reduzierung von Stickoxiden mit großen Katalysatoren, die zahlreichen Beeinträchtigungen wie Sperrschichten, Verstopfungen und Katalysatorgiften ausgesetzt sind. Bereits Mitte der 1990er Jahre hatte Evonik eine innovative Technologie entwickelt, Katalysatoren zu regenerieren statt durch neue zu ersetzen. Darauf aufbauend haben wir diese Technologie in den USA für den Weltmarkt perfektioniert. Inzwischen beträgt unser Anteil am US-amerikanischen Markt von Ingenieurdienstleistungen für Kohlekraftwerke 25 Prozent. Angesichts des enormen US-Marktpotenzials sind die weiteren Aussichten höchst vielversprechend.

Nordamerika wird auch in Zukunft für Evonik eine der wirtschaftlich wichtigsten Regionen in der Welt bleiben. Wir werden dort Geschäfte, bei denen wir eine führende Position inne haben und für die wir langfristiges profitables Wachstum erwarten, konsequent verstärken.

C-PM, Juni 2010